

Inserate werden angenommen in Bosen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, ...

Posener Zeitung

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Bosen bei unieren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen ...

Ar. 96

Die Posener Zeitung erscheint wochentlich drei Mal, am Sonntag und Feiertage ...

Montag, 8. Februar.

Inserate, die höchstens 10 Zeilen oder deren Raum in der Morgenausgabe ...

1892

Amliches.

Berlin, 7. Febr. Der Kaiser hat den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichsjustizamt Dr. Hoffmann zum Mitgliede des Bundesamts für das Heimathwesen ernannt.

Deutschland.

Berlin, 7. Februar. Die „Vb. Korresp.“ berichtet: Ueber die befanntlich mehrstündige Unterhaltung nach dem parlamentarischen Diner beim Reichskanzler bemerkt die „Kreuztg.“, die Unterhaltung habe sich über mannichfache Gebiete erstreckt.

Die gestern ergangene Entscheidung des Disziplinarhofes in der wider den Grafen zu Limburg-Stirum eingeleiteten Disziplinaruntersuchung lautet nach einer Mittheilung der „Kreuztg.“ auf Dienstentlassung.

Abg. Dr. Lingens hat in der gestrigen Sitzung der Budgetkommission vor Eintritt in die Tagesordnung sich darüber beklagt, daß seine Aeußerungen über den „richtigen Gehorsam“ in der Presse entstellt wiedergegeben seien.

Konfessionelle Unteroffizierschulen — das ist die neueste Forderung der Freunde des Beldj'schen Volksschulgesetzes. Bei der Verathung einer Position von 200 000 M. zu Ergänzungs- und Umbauten bei der Unteroffizierschule in Jülich in der Budgetkommission hat ein Mitglied des Zentrums, der Abg. Lingens, die Frage gestellt, ob unsere Unteroffizierschulen sämmtlich protestantische seien und weshalb nicht in katholischen Gegenden, im Elsaß und in Jülich ein Versuch mit einer konfessionell-katholischen Schule gemacht werden sollte.

Dienst verrichteten, als die katholischen, die etwa aus einer konfessionell-katholischen Unteroffizierschule hervorgehen könnten.

Zwischen der Reichsregierung und der portugiesischen Regierung hat in letzter Zeit ein ziemlich reger Schriftwechsel stattgefunden. Es verlautet, daß es sich dabei um Erklärungen über die portugiesische Finanzlage gehandelt hat, wie dies die Wahrung deutscher Finanz- und Handelsinteressen erfordert hatte.

In einer unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters von Forckenbeck stattgehabten Sitzung wurde am Sonnabend der Entwurf der Petition der Berliner städtischen Behörden gegen das Volksschulgesetz definitiv festgestellt und wird dieselbe unverzüglich der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

In der nächsten Session des Reichstags soll, nach Mittheilung des Staatssekretärs v. Bötticher, ein Gesetzentwurf über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk, die Fischerei und das Handelsgewerbe vorgelegt werden.

Das Verfahren, Bahnpostbriefbeutel von den Sitzgelegenheiten beim Durchfahren kleinerer Stationen abzuwerfen, hat sich für die Zwecke des Dienstes als nicht ganz unbedenklich erwiesen. Es kam vor, worüber noch unlängst in den Blättern berichtet wurde, daß dergleichen Beutel unter die Räder des fahrenden Zuges gerieten und ihr Inhalt völlig oder beinahe völlig vernichtet wurde.

Rußland und Polen.

Ueber die russisch-französischen Beziehungen veröffentlicht der „Wjestnik Sewropij“, die vornehmste russische Monatschrift, einen bemerkenswerthen Artikel, welcher durch seine Aufrichtigkeit geradezu überrascht.

Man könne annehmen — heißt es in dem Aufsatz — daß die Franzosen sich gegenwärtig der Idee eines russischen Bündnisses gegenüber nicht mehr so entzückt verhalten, wie vor einem halben Jahre. Der Triumph der Kronstädter Begegnung und der ihr nachfolgenden Petersburger und anderer Feierlichkeiten ist kaum noch verstummt gewesen, als sich in Rußland traurige Umstände offenbarten, welche die Möglichkeit einer baldigen aktiven Theilnahme Rußlands an irgend welchen internationalen Unternehmungen beseitigten.

Die russische Monatschrift giebt dann noch den französischen Freunden den Rath, je eher je lieber ihren Erwartungen auf die aktive Beihilfe Rußlands, in der elsass-lothringischen Frage zu entsagen, denn damit sei es nun doch einmal nichts, und geht dann auf die Mißernte vom Jahre 1891 und deren politische Folgen ein.

Was bei uns geschehen, ist mehr als eine einfache Mißernte, selbst etwas mehr als eine zeitweilige Hungersnoth; es hat sich ein vollständiger, lange vorbereiteter Niedergang des ganzen wirtschaftlichen Wohlstandes der Volksmassen dargethan, es hat sich eine tiefe und nicht leicht wieder aufzubaltende Auflösung des ganzen landwirtschaftlichen Betriebes offenbart, es haben sich mächtige Uebel und Mißordnungen in unserem ganzen öffentlichen Sein

enthüllt. Die gewohnte Formel, daß alles gut sieht, wird bei jedem Schritte widerlegt; in der Gesellschaft entwickelt sich und festigt sich das Bewußtsein, daß die erste und wichtigste Aufgabe des Staates in der Verbesserung der bemerkten Uebel besteht, in der Beseitigung oder Milderung der schweren Bedingungen, welche das ökonomische Dasein der Mehrheit des Volkes bedrängen.

Witterungsbericht

für die Woche vom 8. bis 15. Februar. (D.-R.) Noch einmal ist hier auf die im letzten Berichte hervorgehobene Hochdruckperiode des letzten Monatsviertels vom 22. Januar hinzuweisen, welche völlig entgegen dem falschen Lehrsatze, daß die Monatsviertelsperioden im Gegensatz zu den Hochdruckperioden der Neu- und Vollmonde stets als Hochdruckperioden sich geltend machten, am genannten Phasentermine einen „kritischen Tag“ erster Ordnung brachte.

Hochwasser.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelic vom 8. Febr.: 3,58 Meter, wächst noch; Telegramm aus Schrimm vom 8. Febr.: 2,91 Meter.

* Schneidemühl 7. Febr. Der Wasserstand der Rüdow ist hier immer noch ein hoher. Der Pegel an der Stadtbrücke markirt 1,30 Meter. Das Wasser ist somit 0,60 Meter gefallen.

* Kriewen, 7. Febr. In Folge anhaltenden Schneefalls während der letzten Tage war, da der Schnee alsbald schmolz, das Hochwasser der Odra, wie zu erwarten stand, bis heute früh um einige Zentimeter gestiegen.

* Thorn, 7. Febr. Seit gestern Nachmittag ist das Wasser der Weichsel wieder in langsamem Steigen begriffen. Heute zeigte der Pegel 3,48 Meter gegen gestern Abend 3,10 Meter an.

Im Warthe- und Nehegebiet wächst die Gefahr einer Ueberfluthung, wie man von gestern schreibt, fortwährend. Da von Oberstsko bis Bosen die Warthe ganz, bei Schwerin theilweise eisfrei ist, bei Landsberg aber das Wasser vom Freitag zu Sonnabend auf 275 Zentimeter stehen geblieben ist, muß an einer Stelle eine starke Eisversetzung eingetreten sein.

Hochwasser zeigt die Spree in Berlin seit der verfloßenen Nacht. Das Wasser ist in wenigen Stunden so schnell gestiegen, daß niedrig gelegene Gebiete an der Ober- und Unterprepe, wie beispielsweise die bei Moabit belegene sog. „Zudenwiese“, die „Treptower Wiesen“ und die bei Spandau nahe der Jungfernhäde belegenen Wiesenflächen zum größeren Theile unter Wasser stehen.

Lokales.

Bosen, den 8. Februar. Dr. Die Eisverstopfung in dem Vorfluthkanal von der Donbrücke bis zum ersten Ueberfall am Berdychowwer Dam ist

